



Holz neu gedacht

Der Neubau der Deutschen Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) in Bonn-Röttgen wird als Seminar- und Trainingszentrum für die Internationale Kompetenzentwicklung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) genutzt. Das Grundstück am Rand des Kottenforsts bietet beste Voraussetzungen, die Vision eines „Lernhauses mit Lernlandschaften“ umzusetzen. Die Holzskelettkonstruktion mit vorgefertigten Holzhohlkastenelementen ist beispielgebend.

Der pavillonartige Neubau schmiegt sich in den Landschaftsraum des angrenzenden Forsts. Die Architektur will die Unruhe und Vielfalt des Lernens sowie eine systematische Ordnung und Disziplin gleichermaßen ausdrücken. Der netzartige Entwurf wurde in ein Holzskelett mit klarem Stützenraster übertragen. Die Holzstützen in Kreuzform sind gestaltprägend und machen es einfach, mobile Trennwandsysteme einzusetzen. Um innerhalb des clusterartigen Gebäudes für spätere Umbauten größtmögliche Flexibilität in den Nutzungseinheiten zu schaffen, sind die Trennwände zwischen den Seminarräumen nichttragend in Leichtbauweise konzipiert.

Die Atmosphäre und Anmutung wird wesentlich durch den Holzbau mit sichtbaren, weiß lasierten Oberflächen bestimmt. Bei der Materialwahl wurden Nachhaltigkeit, Lebenszyklus und die Schonung der natürlichen Ressourcen besonders berücksichtigt. Die Durchblicke in die Bauteile und Geschosse sowie die Ausblicke in die Landschaft gewährleisten ein Höchstmaß an Übersichtlichkeit und eine einfache Orientierung.

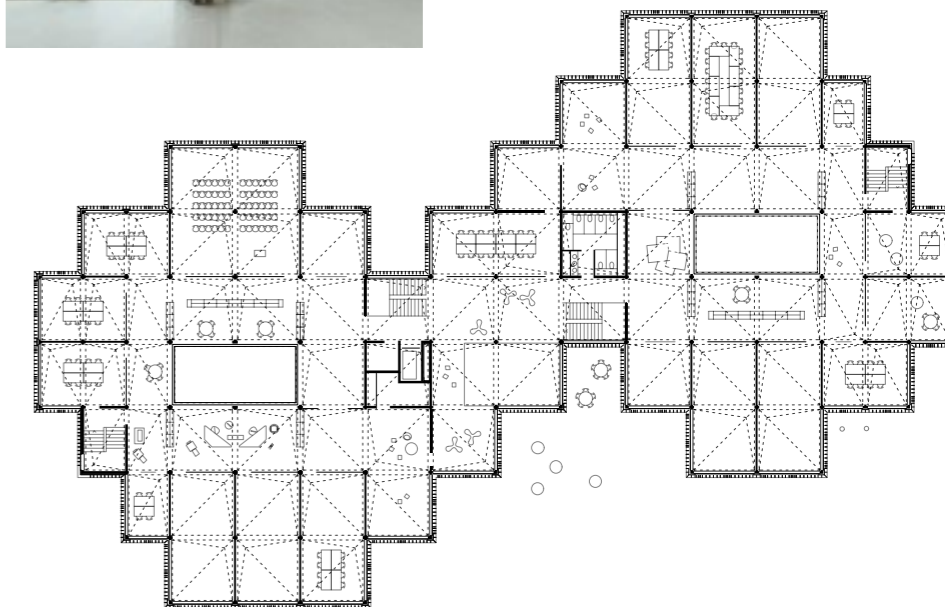
45 Bonn | Ausbildungs- und Seminargebäude



Lernlandschaften: Die Treppen verbinden innerhalb einer zentral angeordneten Halle räumlich und funktional Erd- und Obergeschoss. Die Lernorte sind in beiden Ebenen um Innenhöfe angeordnet, woraus sich klare, kurze und gut belichtete Rundwege ergeben.



Die netzartige Grundrissstruktur wurde in ein Cluster, bestehend aus zwei Rastergrößen, übertragen, um verschiedene Raumgrößen realisieren zu können. Die Innenhöfe bilden eine offene Kommunikationszone zum Lernen allein oder in kleinen Gruppen, mit Einblicken in seitliche Seminarräume und über den Innenhof in angrenzende Nutzungseinheiten.



Beispielhaft!

Das Gebäude wurde gemäß den Anforderungen des Gold-Zertifikates der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) gebaut.



Vertikale Lärchenholzlamellen der Fassade, ergänzt durch innenliegende Blend- und Sonnenschutzvorhänge im Obergeschoss sowie außenliegende Screens im Erdgeschoss, stellen den sommerlichen Wärmeschutz sicher.

Akademie für Internationale Zusammenarbeit in Bonn

Bauherr	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Architekt	Waechter + Waechter Architekten BDA, Darmstadt
Unternehmen	Grossmann Bau GmbH & Co. KG, Rosenheim
Baujahr	2017
Bauweise	Holzskelettbau
Nutzer	230 Personen